Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 220

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 71.

31 (187vb–189rb) TRAKTAT: Vergleich des menschlichen Körpers mit einer Stadt.
Tit.: *Nota quomodo homo comparatur civitati bene disposite secundum multas proprietates et cetera.* – Inc.: *Sciendum dubium pulchrum quomodo homo comparatur civitati bene disposite* … – Expl.: … *Quomodo cuilibet attribuit sua spiritualia et cetera.*
Nachtrag von späterer Hand: *Hec magister Hainricus de Hassia.*

32 (189rb–vb) ⟨PHILIPPUS CANCELLARIUS⟩: Sermo in capite ieiunii (Schneyer 4, 828, Nr. 145).
Expl.: … *Solet triplex silencium assignari primus et cetera.*

(I*r–v) leer.

(G. K. / E. R.)

Cod. 220

PHILOSOPHISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

II 3 G 3. Stams. Pap. III, 265, I* Bl. 290 × 210. Heidelberg, um 1470.

B: Wasserzeichen: 1) Bl. I–III (Vorsatzbl.): Gotisches „P", Piccard, Buchstabe P II 292/293 bzw. II 295/296, belegt u. a. Düsseldorf, Freiburg i. Br. 1446/7 bzw. Freiburg i. Br. 1465–67. 2) Bl. 1–11: Löwe. 3) Bl. 12–59, 72–166 (zusammen mit Wasserzeichen 4), 191–202, 215–239, (258)–259: Lilie. 4) Bl. 60–71, 109–126 (zusammen mit Wasserzeichen 3), 203–214, 240–251: Anker. 5) Bl. 167–190: Gotisches „P" mit einkonturiger Stange und Andreaskreuz, Piccard, Buchstabe P, V 113 bzw. 120, belegt Köln 1470. 6) Bl. 252–263 (zusammen mit Wasserzeichen 3): Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und Ring. 7) Bl. 264: Armbrust, sehr ähnlich Briquet Nr. 726, belegt Troyes 1447 und Paris 1448–52 und Piccard, Werkzeuge XI, 2183/4, belegt Dinkelsbühl, Öttingen 1455/6. Lagen: $(II–1)^{III}$ (Vorsatzbl.) + $(VI–1)^{11}$ + $7.VI^{95}$ + $(VI–1)^{106}$+ $7.VI^{190}$ + $(VII–2)^{202}$ + $4.VI^{251(252)}$ + $(VII–1)^{264(265)}$ + $(I–1)^{265(I*)}$ (Nachsatzbl.). Blattzählung des 19. Jh. Bl. 232 in der Zählung übersprungen. Lagenreklamanten meist weggeschnitten. In den Lagenmitten – meist beschriebene – Pergamentfälze. Papier zum Teil bräunlich und stellenweise eingerissen und überklebt.

S: Schriftraum 190/195 × 132/138. Zwei Spalten, von Blindlinien gerahmt (Bl. 100ra–b, 249ra–251vb von Tintenlinien, in einigen anderen Fällen von Bleistiftlinien gerahmt), zu 46–51 Zeilen; Bl. 81va–82rb: Spalten sich nach oben und nach unten bzw. Bl. 126vb–127rb, 219vb und 218rb nur nach unten verjüngend. Bl. 30r senkrecht beschrieben. Bl. 67v: zwei Spalten, durch gegensätzlich angeordnete Auswürfe bzw. Einzüge ineinandergreifend. Bl. 69v: zwei Spalten, nicht von einem senkrechten Abstand von einander abgesetzt, sondern durch einen diagonalen fett gerahmten Streifen in Form eines Saiteninstrumentes. Bastarda von zwei Händen; 1. Hand: 1ra–168rb, 191ra–260vb, 2. Hand: Bl. 168rb–184ra, 261ra–263vb. Initien in Textura (Bl. 260va–b Platz für die Initien ausgespart, nicht nachgetragen). Marginalien in Bastarda von späterer Hand. Bl. Ir, 264r–v, I*r und an den Spiegeln Notizen in Bastarda, Fraktur, Textura. Iv Notiz in Kurrentschrift. Fälze in Bastarda, Falz der letzten Lage: hebräisches Fragment.

A: Bl. 80va–87rb, 88va–89rb: rote Seitentitel, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Marginalien; Bl. 1r, 30v, 31r rote Auszeichnungsstriche; Bl. 61va–62rb, 103ra–105rb: rote Initien, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen; Bl. 81va–82rb Spalten oben und unten durch rote an den Schnittpunkten geperlte Linien gerahmt. Schwarze Cadellen. Schwarze Initialen, in einigen Fällen mit weißen Aussparungen und / oder zarten Verzierungen.
Bl. 1r: Initiale C (ca. 82 × 72), braun lavierter Buchstabenkörper, schwarz umrahmt, gefüllt mit Akanthusranken in schwarzer Federzeichnung; um die Initiale in einem rechteckigen Rahmen aus Blindlinien das Incipit des Textes. Bl. 31r: Initiale C (ca. 95 × 76), braun lavierter Buchstabenkörper mit schwarzen Ausmalungen und Verzierungen in Federzeichnung, schwarz umrahmt; um die Initiale in einem rechteckigen Rahmen aus Tintenlinien das Incipit des Textes. Bl. 62ra: zwölfzeilige rot-blaue Perllombarde Q mit weißen Aussparungen, vierfach kreisförmig umrahmt, darin das Incipit des Textes. Bl. 75r: Initiale Q mit Blindlinien vorgezeichnet, nicht ausgeführt bis auf einige Federstriche, fünffach kreisförmig umrahmt, darin das Incipit des Textes. Bl. 84ra bzw 84vb: Teil der Spalte auf Vorder- und Rückseite schwarz abgedeckt (ca. 70 × 65), rot umrahmt. Bl. 101ra: 12 Zeilen Platz ausgespart, kreisförmige Scheibe, gefüllt mit Ranken in schwarzer Federzeichnung, umrundet von Blindlinien (ohne Initia-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 220

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 72.

le). Bl. 109ra: Incipit in rechteckigem aus Blindlinien gebildetem Rahmen um die Einleitung zum Text herum angelegt (ohne Initiale). Bl. 140v: Initiale C (ca. 77 × 65), Buchstabenkörper gefüllt mit Ranken, vierfach kreisförmig gerahmt, darin das Incipit des Textes; Buchstabe I (*circa*) mit feiner Federstrichen und cadellenförmiger Verzierung; an der Außenseite vier kleinere doppelt gerahmte Kreise, jeweils mit einem Buchstaben (*a* [im äußeren Rahmen: *sancta* …], r, m [im äußeren Rahmen: *Maria restaura … elap* …], a). Bl. 191r: rot-blaue Initiale C mit weißen Aussparungen (ca. 90 × 84); um die Initiale in einem eckigen Rahmen aus Blindlinien das Incipit des Textes, in den Eckpunkten rote und blaue Paragraphenzeichen; Initiale I (*circa*) mit cadellenförmigen Ausläufern. Bl. 222r: mehrfach gerahmter Kreis, Mittelfeld leer, Incipit des Textes im Rahmen, Initiale I (*circa*) mit ornamentalem Zusatz. Bl. 217rb und 245ra: Incipit des jeweiligen Textes in rechteckigem Rahmen um das leere Mittelfeld angeordnet. Am Spiegel des VD Buchstaben mit cadellenförmigen Ausläufern; Menschenkopf im Profil in schwarzer Federzeichnung.

E: Gotischer Einband: naturfarbenes, nachgedunkeltes Schweinsleder über Holz mit Blinddruck, Heidelberg (?), 3. Viertel 15. Jh.
Unter dem Einband ist an den schadhaften Stellen noch der ursprüngliche Einband aus rotgefärbtem Schafleder sichtbar.
VD und HD identisch: doppelter Rahmen aus doppelten Streicheisenlinien. Äußerer Rahmen unverziert, innerer Rahmen verziert mit verschiedenen Rundstempeln. Das schmale Mittelfeld durch zwei Diagonalen und eine Raute aus doppelten Streicheisenlinien in vier Rauten und acht Randdreiecke unterteilt, die jeweils mit einem oder mehreren Stempeln gefüllt sind. Die Stempel sind sehr ungeordnet, schlampig und schwach eingeprägt, sodaß kaum brauchbare Durchreibungen und damit eindeutige Identifikationen möglich sind. Folgende Stempel sind erkennbar: 1) Evangelistensymbol des Johannes (Adler) in Kreis. 2) Evangelistensymbol des Lukas (Stier) in Kreis. 3) Evangelistensymbol des Matthaeus (Engel) in Kreis. Wahrscheinlich ist unter den vielen kaum mehr erkennbaren Stempeln auch das Evangelistensymbol des Markus (Löwe). 4) Vogel nach rechts gedreht, frei. 5) Drei(oder Vier?)blattblüte in Kreis. 6) Eichelstrauß in Kreis. 7) Flechtbandstempel in Rechteck. 8) Geschwungenes Dreiblatt, frei. 9) Heraldische Lilie in Kreis. 10) Fünf- oder sechszackiger Stern, frei. 11) Herzförmiges Blatt, frei. 12) Fünfblättrige Rosette in Kreis.
Keiner der Stempel konnte in der einschlägigen Einbandliteratur nachgewiesen werden. Spuren von je fünf blütenförmigen Beschlägen und je vier Kantenbeschlägen, Reste einer Leder-Metall-Schließe. Kanten gerade. Rücken: vier Doppelbünde. Im obersten Feld Papier-Titelschild mit rotem Anfangsbuchstaben *Quaestiones super logicam et physicam* …. Im untersten Feld mit brauner Tinte Nummer *18*. Kapitale stammen vom ursprünglichen Einband: geflochtene rote Lederstreifen. Das Gegenblatt des dritten Vorsatzbl. klebt als Spiegel am VD, das Gegenblatt des Nachsatzbl. klebt als Spiegel am HD (zu Federproben, Besitzvermerken und Notizen siehe bei Inhalt).
Der heute sichtbare, zweite Einbandüberzug könnte – eventuell während des Studienaufenthaltes des zweiten Besitzers, Balthasar de Ymst – in Heidelberg angefertigt worden sein. Die lesbaren Teile der eingebundenen Pergamentfälze stehen in Beziehung zum Bistum Mainz und enthalten u. a. die Jahreszahl 142[.].

G: Entstehung der Handschrift wahrscheinlich im Umkreis der Heidelberger Universität vor 1472 (um 1470). Am Spiegel des VD: Besitz- und Kaufvermerk: Melchior Bosch aus Imst (Album Stamsense 22, Nr. 261. Die Matrikel der Universität Heidelberg von 1386 bis 1662, Hrsg. G. Toepke, 1. Teil von 1368 bis 1553. Heidelberg 1884. Reprint Nendeln / Liechtenstein 1976, I 336 [1472]). Späterer Besitzer: Balthasar Bosch aus Imst (Album Stamsense 22, Nr. 264. Heidelberg, Matr., a. O. I 379 [1485]). 1808 anläßlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben. Getilgte alte Signatur der UB am Spiegel des VD.

L: Wilhelm II 110. – Sepp, Tiroler Bibliotheken 116. – K. Walsh, Stift Stams und die Universität Heidelberg: Zur akademischen Tätigkeit von Bernhard Wälsch, 15. Abt der Zisterze Stams (1484–1501), in: Studia Stamsensia II (*Innsbrucker Historische Studien* 16/17). Innsbruck 1995, 80f; Anm. 63, 65–68. – K. Walsh, Zwei Stamser Zisterzienser an der Universität Heidelberg: Melchior und Balthasar Bosch aus Imst als Besitzer von Innsbruck, Universitätsbibliothek Cod. 220, und ihr Freundeskreis, in: Kulturerbe und Bibliotheksmanagement. Festschrift für Walter Neuhauser (*Biblos-Schriften* 170). Innsbruck 1998, 89–122. Für einige sehr wertvolle Hinweise zu den Namen der Studierenden am Spiegel des HD bin ich Frau Prof. Dr. K. Walsh zu Dank verpflichtet.

1 (VD-Spiegel) Inhaltsangabe, Notizen, Besitzvermerke und einige kaum lesbare Federproben.
Dicta Versoris super totam loycam.
Liber virginis gloriose in Stams comparatus
per me fratrem Melchior de Ymbst per iii florenos in alma

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 220

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 73.

universitate Heidelbergensi anno domini M CCCClxxii
tunc temporis occupantem studium.
Frater Balthazar de Ymbst venerabilis fratris Melchior confrater carnalis necnon spiritualis
Qui docti fuerunt et ad iustitiam erudiunt multos fulgebunt quasi stelle in perpetuas eternitates
Danielis (12,3).
C————*Cisterciensis*
o————*ordinis*
m————*monachus*
e————*Erfordiani*
t————*Theodericus nomine professus in Porta*
a————*Accendit.*

2 (Ir) Notizen, Inhaltsangabe und kaum lesbare Federproben.
Frater Melchior de Stams anno domini et cetera. lxxii occupavit studium alme universitatis Haidelbergensis. Ihesu Christe.
In isto libro continentur primo
Questiones magristri Versoris secundum Porphirium
Item predicamenta Aristotelis————————/
Item super sex principia magistri Gilberti Porretani——/
Item questiones super ambos libros perihermeniarum——/
Item questiones super duos libros priorum————/ *Aristotelis*
Item super duos libros posteriorum————/
Item super quatuor libros thopicorum————/
Item super ambos libros elencorum————/
Item questiones super divisiones Boecii
Item questiones de entitate esse et essentia.

3 (Iv) leer bis auf Eintragung (16./17. Jh.): *J. höer übel.*
(IIr–IIIr) leer.

4 (IIIv) leer bis auf Notiz: *Marsilius sic diffinit logicam: Est sciencia que docet* [...]. Marsilius = Marsilius de Inghen (Gründungsrektor der Universität Heidelberg).

5 (1r–108rb) ⟨Iohannes⟩ Versor: Quaestiones super veterem artem (Druck: H 16027 [Neudruck Frankfurt / Minerva 1967]. – C. H. Lohr, Medieval latin Aristotle commentaries authors. *Traditio* 27 [1971] 291, Nr. 1).
(1ra–29va) Prooemium: Quaestiones in Praedicabilia Porphyrii (Druck: H 16027, II–XXVI).
Tit.: *Liber Porphirii.* – Inc.: *Circa inicium libri Porphirii predicabilium ad cathegorias predicamentorum questio utrum logica sit sciencia specialis ab aliis distincta* ... – Expl.: ... *Questio ante oppositum soluta est ex dictis. Et hec de predicabilis* [...] *sufficiunt.*
Schlußschrift von späterer Hand: *Ad laudem gloriose virginis.*
(29vb) leer.
(30r) Kurze Ausführung über das vernunftbegabte Sein.
(30v) Tabula der Quaestiones.
(31ra–61va) Quaestiones in Praedicamenta Aristotelis (Druck: H 16027, XXVI–L).
Tit.: *Praedicamenta Aristotelis.* – Inc.: *Circa inicium libri predicamentorum Aristotelis solent notari questiones utrum de predicamentis sit sciencia racionalis* ... – Expl.: ... *sunt solute ex dictis et hec de questione et per consequens de toto libro predicamentorum Aristotelis.*
Schlußschrift: *Deo gracias.*
(61va–b) Tabula der Quaestiones.
Zusatz von späterer Hand: Dreieck, Viereck und Quadrat in Federzeichnung mit den entsprechenden Bezeichnungen: *Triangulus Quadrangulus Quadratus.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 220

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 74.

(62ra–74va) Quaestiones in Librum sex principiorum Gilberti Porretani (Druck: H 16027, L–LVII).
Tit.: *Liber sex principiorum venerabilis magistri Gilberti Poretani.* – Inc.: *Ihesus. Circa inicium libri sex principiorum Gilberti Porritani queritur utrum propterea que tradita sunt in libro predicamentorum* … – Expl.: … *huius questionis et per consequens tocius libri.*
(74vb) Tabula der Quaestiones.
(75ra–108rb) Quaestiones in librum Perihermenias Aristotelis (Druck: H 16027, LVIII–LXXVI).
(75r, oberer Rand) Invokation: *Deus assit.*
(75ra–100rb) Zum 1. Buch.
Inc.: *Circa inicium primi libri peryarmenias* [durchgestrichen: *IIII*] *Aristotelis queritur utrum de enunciacione sit sciencia* … – Expl.: … *et propter hoc non est admittendum quod p*[…] *non esse.*
(100v) leer.
(101ra–108rb) Zum 2. Buch.
Tit.: *Liber periarmenias Aristotelis.* Von späterer Hand: *Periarmenias Aristotelis liber secundus.* – Inc.: *Queritur primo utrum ab affirmativa ad negativam subiecto variato partes finitam et infinitam* … – Expl.: … *auctoritas post post* (!) *opositum est ex dictis allegata et hec de questione et per consequens de toto 2° libro periarmenias.*
(108rb) Tabula der Quaestiones zum 2. Buch.
(108v) Auflistung der Kennwörter für die 19 Modi der formalen Logik.
Tit.: *Prima figura novem habet modos secunda quatuor 3ª sex.*

6 (109ra–221vb) ⟨Iohannes⟩ Versor: Quaestiones in totam novam logicam (Druck: H 16027. – C. H. Lohr, a. O. 292f, Nr. 2).
(109ra–140rb) Quaestiones in librum Priorum Analyticorum Aristotelis (Druck: H 16027, d2ra–drvb).
(109ra–131vb) Zum 1. Buch.
Inc.: *Circa inicium primi libri priorum Aristotiles* (!) *movetur questio utrum de syllogismo simpliciter sit sciencia* … (Im Rahmen des Incipit: [P]*rimum oportet dicere circa quid et de quo est intencio … de omni et de nullo predicari*) – Expl.: … *quodlibet* […] *e contra* (?) *oppositum.*
(132ra) Tabula der Quaestiones zum 1. Buch.
(132rb–140rb) Zum 2. Buch.
Inc.: *Queritur primo utrum idem syllogismus possit plures questiones* (?) *inferre* … – Expl.: … *ex parte materie ut clare patet intuenti et hec de 2° priorum.*
(140rb) Tabula der Quaestiones zum 2. Buch.
(140va–184ra) Quaestiones in librum Posteriorum Analyticorum Aristotelis (Druck: H 16027, d4–C7).
(140va–173rb) Zum 1. Buch.
Inc.: *Circa inicium primi libri posteriorum queritur utrum de syllogismo demonstrativo sit sciencia* … – Expl.: … *patet solucio ex dictis et sic est finis huius primi libri posteriorum. Amen.*
(173va–184ra) Zum 2. Buch.
Inc.: *Queritur utrum sunt tantum quatuor questiones* … – Expl.: … *post oppositum est pro dictis. Et hoc de questione et per consequens de toto libro posteriorum analeticorum argumentis de cuius finicione benedictus Deus vivens in seculorum secula.*
(184rb–190v) leer.
(191ra–221va) Quaestiones in lib. I–IV Topicorum Aristotelis.
(191ra–204va) Zum 1. Buch.
Inc.: *Circa inicium primi libri thopicorum Aristotelis moventur questiones utrum de syllogismo dyalectico si sciencia racionalis* … – Expl.: … *in 2° articulo et hec de questione et per consequens de primo libro thopicorum Aristotelis.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 220

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 75.

(204vb) Tabula der Quaestiones zum 1. Buch.
(205ra–212vb) Zum 2. Buch.
Inc.: *Circa inicium secundi libri thopicorum Aristotelis utrum divisio problematis sit sufficiens* … – Expl.: … *solvuntur ex dictis. Et hec de 2° libro thopicorum. Deo gracias.*
(212vb) Tabula der Quaestiones zum 2. Buch.
(212vb) Notizen zu Keuschheit und zu Gewalt.
Nota. Non ferro sed religione querenda est castitas. Nota. Qui sevit in proprium corpus presumitur facere omne maliciam in alio.
(213ra–217ra) Zum 3. Buch.
Inc.: *Circa inicium tercii libri thopicorum queritur utrum bonum diuturnius et certius sit magis eligendum* … – Expl.: … *Et hec est finis 3^m^ tophicorum* (!) *Deo gracias.*
(217ra) Tabula der Quaestiones zum 3. Buch.
(217rb–221va) Zum 4. Buch.
Inc.: *Circa inicium quarti thopicorum queritur utrum genus dicat totam essenciam speciei* … – Expl.: … *in actu proporcionato sibi et in actu* […] *permixto et hec de questione et per consequens de toto quarto libro topicorum.*
(221vb) Tabula der Quaestiones zum 4. Buch.
(222ra–243ra) Quaestiones in librum Elenchorum sophisticorum Aristotelis.
(222ra–240ra) Zum 1. Buch.
Inc.: [C]*irca inicium primi libri elencorum Aristotilis queritur utrum de syllogismo sit sciencia* … – Expl.: … *et hec de questione et per consequens de toto primo libro elencorum.*
(240ra–b) Tabula der Quaestiones zum 1. Buch.
(240va–243ra) Zum 2. Buch.
Inc.: [C]*irca inicium 2^i^ libri elencorum queritur primo utrum ad paralogismos tredecim fallaciarum* … – Expl.: … *non causam ut causam solvuntur. Ergo quod conclusio falsa* (?).
(243v–244v) leer.

7 (245ra–252rb) ⟨Iohannes⟩ Versor: Quaestiones in Librum divisionum Boethii (Druck: H 16025, cii–cvi).
Inc.: [C]*irca inicium libri de divisionibus Boecii primo queritur utrum ars dividendi sit de consideracione logica* … – Expl.: … *aliud est cecum de* […] *quem natura sunt habere visum et hec de toto libro divisionum Boecii.*
(252rb) Tabula der Quaestiones.
Parallelüberlieferung Frankfurt a. M., Stadt- und Universitätsbibliothek, Ms. Praed. 47, 61ra–65rb.

8 (252va–263vb) ⟨Iohannes⟩ Versor: Quaestiones in Thomae Aquinatis De ente et essentia Thomae (Drucke: H 16029 u. ö. – M. Grabmann, Mittelalterliches Geistesleben, 1926, I 320, III 230. K. Feckes, Das Opusculum des hl. Thomas von Aquin De ente et essentia im Lichte seiner Kommentare. Aus der Geisteswelt des Mittelalters [Festschrift Grabmann]. Münster 1935, 671f).
Inc.: [C]*irca inicium libri de essente et essencia Thome queritur primo utrum ab ente sumatur non essente* … – Expl.: … *prima causa qui Deus est essenciam habet perfectissimam qui Deus sit laudandus in secula seculorum.*

9 (264r–v) Zahlreiche Federproben und Notizen von verschiedenen Händen.
(264r) U. a. Eintragung in niederdeutscher (niederländischer) Sprache:
It rapert beliu van water weet dat mijn knecht [eingefügt: *ghijsbert duchlbechter 3°* (?)] *quam mit sijn maghen ter gon mit* [durchgestrichen: *mjn friunt*] *and ghy hem be*[…]*werde mit enen lang messe end dat ghi heynrich aelbert 3°*(?) *mijn scout ban onder kerch welkende* [durchgestrichen: *hier om it* {…}*endelijc*] *dat* [durchgestrichen: *it hij mijn knecht is het my ber*] *end dat ist is doet dat ghi durch Albert 3°* (?) *sijn borghe quijt scelt.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 220

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 76.

(264v) U. a.: *Stamedia. Stams me possidet liber dicit iste.*
Melchior de Stams me comparavit. Melchior me emit.

10 (265r) Notizen, Zitate und Federproben von verschiedenen Händen.
U. a.: *Tercio ethicorum. Melius est mori quam facere contra hominum virtutem.*
In naturalibus desideriis pauci peccant.
Ignorancia excusat peccatum.
Theophrastus. Bene morigeratus est ille qui bonitatis (?) *hominum appetit et malicias celando recondit.*
Nobilitas est laus proveniens ex meritis parentum. Tercio de consolacione.
Sciencia Dei causat res si sciencia nostra est causata a rebus. Duodecimo methaphysice (?).
Optima disposicio intelligenciarum consistit in movendo.
Silencium mulieris prestat ornatum primo pollicitorum.
(265v) leer.

11 (HD-Spiegel) Eintragungen, Notizen und Federproben von verschiedenen Händen.
Auflistung der Studenten an der Universität Heidelberg im Jahre 1472.
(Die Matrikel der Universität Heidelberg von 1386 bis 1662, Hrsg. G. Toepke, 1. Teil von 1368 bis 1553. Heidelberg 1884. Reprint Nendeln / Liechtenstein 1976)
Anno domini MCCCCLXXII studentes apud sanctum Iacobum extra muros alme universitatis Heidelbergensis:

Fratres

Frater Cunradus provincie (Zusatz:) *de Schönaugia*
Iohannes Rüdesheim ----------/ *omnes de* (?) *Erbaco*
Iohannes Pobhardia ----------/ *professi revocati post*
---------- / *Coloniensi*----------/ *determinacionem*
(Matrikel I 329)
Paulus de Pildhausen revocatus ipso die Martini anno utroque (?) (Matrikel I 330)
Bernhardus de Alba (Matrikel I 330)
Iohannes de Schonawgia
Michahel Brunbach revocatus post determinacionem
Iohannes Herbarius (?)
Iohannes ----------/ *revocatus anno domini lxxiii post determinacionem*
Bernhardus----------/ *ambo in Maulsbronn professi*
(Matrikel I 334)
Iohannes Schöntal revocatus
Nicolaus de Uterina valle
Michahel ----------/ *ambo de Bebenhausen in*
Rüdolffus ----------/ *eodem monasterio professi*
(Matrikel I 336)
Melchior de Stams studens anno domini septuagesimo secundo quando suum deposuit [...] (Matrikel I 336)
Iacobus de Brunbach
Iohannes de Pildhausen (Matrikel I 339)
Heinricus ----------/ *professi in Ebberbaco*
Conradus----------/
Petrus----------/
(Matrikel I 340)
Iohannes de Bronnbach

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 220

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 77.

Auflistung der Studenten an der Universität Heidelberg im Jahre 1488.
Anno nostre salutis [...] *Millesimo CCCC^{mo} 88^{co} fuere studentes aput sanctum Iacobum extra muros Haydelberge* [gestrichen: *in Collegio stu*] *qui sciencie philosophice operam dederant primo.*

Magister Cristianus de Vetere monte professus provisor eiusdem collegii exiens ibidem magnus indagator philosophie
Martinus de Hemlrod baccalaureus theologie revocatus (Matrikel I 356)
Sebaldus de Fonte salutis determinator revocatus (Matrikel I 363)
Michael de Alba Dominorum baccalaureus theologie (Matrikel I 363)
Iacobus de Schonaugia determinator revocatus (Matrikel I 369)
Petrus determinator ----------/ *de Maulbrun revocati*
Eberhardus----------/ [später hinzugefügt: *determinatores*]
(Matrikel I 365 bzw. 374)
Iudocus de Ebrach determinator revocatus (Matrikel I 370)
Hainricus de Uterina valle determinator (Matrikel I 370)
Iohannes determinandus----------/ *de Lanckhaim revocati*
Symon----------/
(Matrikel I 372 bzw. 376)
Mauricius de Speciosavalle revocatus (Matrikel I 372)
Iohannes de Brunbach determinator revocatus (Matrikel I 376)
Laurencius determinator de Bildhausen revocatus (Matrikel I 376)
Iohannes de Cesarea revocatus (Matrikel I 376)
Iohannes de Campoprincipum revocatus (Matrikel I 377)
Albertus de Disenberg revocatus
Iohannes Betz (?)----------/ *de Bebenhausen revocati*
Iohannes Gu°t ----------/
(Matrikel I 378)
Iohannes----------/ *determinatores ambo de*
Hartmandus----------/ *Ebberbaco revocati*
(Matrikel I 378)
Iohannes de Ebberbaco [später hinzugefügt: *determinator*] (Matrikel I 364)
Iohannes de Henaw determinator (Matrikel I 383)
Emeramus de Lanckhaim Baccalaureus theologie revocatus (Matrikel I 357)
Balthazar de Stams studens anno domini 1485 fratris prenotati
Melchior [...] *Spiritualisque carnalis* (Matrikel I 379)
Ebberhardus de Hemlrodus revocatus (Matrikel I 382)
Matheus de Bebenhausen [später hinzugefügt: *determinator*] (Matrikel I 382)
Fridericus de Lanckhaim [später hinzugefügt: *determinator*] (Matrikel I 382)
Hainricus de Wernsweyle[...] [später hinzugefügt: *determinator*] (Matrikel I 383)
Iohannes de Fonte salutis determinator (Matrikel I 382)
Willibaldus de Fonte salutis (Matrikel I 384)
Martinus de Maulbrunna [später hinzugefügt: *determinator*] (Matrikel I 384)
Anthonius de Speciosavalle (Matrikel I 385)
Wendelinus de Schonaugia [später hinzugefügt: *determinator*] (Matrikel I 385)
Nicolaus de Schonaugia baccalaureus theologie succedens in locum
pro [...] *magistri Christiani anno domini 1487* (Matrikel I 353)
Vitus de Ebberaco (!) *determinator baccalaureus theologie* (Matrikel I 365)
Iacobus de Mulbrunn [später hinzugefügt: *determinator*] (Matrikel I 386)

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 220

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 78.

Georius de Hemelrod (Matrikel I 387)
Leonardus de Bildhausen [später hinzugefügt: *determinator*]
Felix de Bebenhusen (Matrikel I 389)

(G. K. / S. S.)

Cod. 221

LUMEN ANIMAE

II 3 G 4. Stams. Pap. 186 Bl. 290 × 220. Südtirol (?), 1390.

B: Wasserzeichen: 1) Bl. 1 u. 11, 48–59: Dreikreuz. 2) Bl. 2–10: Horn, Piccard VI 109, belegt Marienburg (Wpr) 1388. 3) Bl. 12–37, 45–47: Reichsapfel mit Kreuz. 4) Bl. 39–44, 60–143: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und Andreaskreuz, Piccard VI 199 + 200, belegt Würzburg, Barcelona 1389–1395. 5) Bl. 144–186: Glocke, ähnlich Mošin 2889, belegt 1384–86. Lagen: $(VI-1)^{11} + 14.VI^{179} + (IV-1)^{186}$. Zeitgenössische Blattzählung in römischen Ziffern. Lagenzählung in arabischen, ab Lage 13 in römischen Ziffern am Lagenende, bei den Lagen 1 bis 5 auch am Lagenanfang in Worten (z. B. primus Sexternus). In den Lagenmitten Pergamentfälze (Urkunden des 14. Jahrhunderts aus dem Raum Brixen, Innichen [siehe bei Geschichte]). Um die letzte Lage ein Doppelblatt-Fragment einer kleinen lateinisch-deutschen Handschrift kirchenrechtlichen (?) Inhalts.

S: Schriftraum ca. 195/200 × 150, von Tintenlinien gerahmt, mit wechselnder Zeilenzahl (32–40 Zeilen). Süddeutsche Bastarda von einer Hand mit verschiedenen Federn und Tinten. Titel zum Teil in flüchtiger Textura. Schreiber: Eberhardus, datiert 1390 (Bl. 184rb).

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen. Zwei- bis fünfzeilige Lombarden, teilweise mit angedeutetem, primitivem Fleuronnée. Rubrizierung stammt wohl vom Schreiber.

E: Schmuckloser gotischer Einband: rotgefärbtes Schafleder über Holz, Südtirol, um oder nach 1390. Spuren und Reste zweier Langriemen-Leder-Metall-Schließen und von je sieben runden Beschlägen. Am VD oben Spuren eines abgelösten Titelschildes, darunter Papierschild mit Signatur *L* (rot) *9* (schwarz). Am HD oben Bohrloch (Kettenbuch). Kanten leicht abgeschrägt. Rücken: vier Doppelbünde. Oben Papierschild (Schrift vollständig verblaßt). Im untersten Feld in brauner Tinte, stark verblaßt: *X*. Kapitale mit naturfarbenem Zwirn umstochen. Das erste Blatt der ersten Lage klebt als Spiegel am VD, das letzte Blatt der letzten Lage als Spiegel am HD.

G: Die Handschrift ist möglicherweise im Brixener oder Innicher Raum entstanden oder zumindest gebunden: die verwendeten Pergamentfälze sind Teile von mindestens zwei verschiedenen Urkunden, u. a. erwähnt „*Iohannem … nostrum fratrem in decanu* (!) *Ecclesie nostre Inticensis …*“, „*… Iohanni de Massenhausen presbiteri ecclesie Inticensis …*“, „*… monachus Canonicus ecclesie Brixinensis … olim Decanus prefate ecclesie Inticensis …*“, weiters ein „*Meinhardus*“, ein „*Hainricus summus custos*“, ein „*Wilhalmus* (?) *de Brixina propria manu subscribo consenciendo …*“. Eine der Urkunden ist datiert 1354. Die Handschrift ist weder im Katalog Cod. 296 (F 8) Stams noch im Katalog Cod. 1001 UB genannt (im ersteren ein „Lumen animae“ enthalten, jedoch identisch mit einer Stamser Inkunabel). Dennoch ist die Stamser Provenienz gesichert durch das charakteristische Signaturenschild am Vorderdeckel, das Titelschild am Rücken und das „X“ am Rücken unten (häufiger bei Stamser Handschriften, die nicht in Katalog Cod. 1001 UB aufscheinen). 1808 anläßlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben. Alte Signatur der UB am Spiegel des VD (radiert): *II 2 E* [.].

L: Kompatscher, Erbauungsliteratur 80.

Lumen Animae (B–1). (Basierend auf dem Lumen animae A des Berengarius de Landora, kompiliert von Godefridus Voraviensis). (Druck H 10329–10333, mit Vorwort, Registern, Tituli- und Paragrapheneinteilung des Matthias Farinator. – Kaeppeli Nr. 566. Zu Autoren und Überlieferungsgeschichte des „Lumen animae“ siehe M. A. Rouse u. R. H. Rouse, The texts called 'Lumen anime'. *Archivum Fratrum Praedicatorum* 41 [1971] 5–113 und Verfasserlexikon² V, Sp. 1050–1054).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 220

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7801

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition